Ihre Therapieoptionen bei mCRPC – nach Chemotherapie und ARPI

Im metastasierten kastrationsresistenten Stadium des Prostatakrebses gibt es verschiedene Behandlungsmöglichkeiten. Neben symptomorientierter Behandlung* kommen je nach körperlicher Verfassung und Art der Metastasen unterschiedliche medikamentöse Therapien** infrage.#

	ARPI[1,2]	Radioligandentherapie[1-3]	Radionuklidtherapie[1,2,4]	Chemotherapie[1,2]	PARP-Inhibitor[1,2,5,6]
Kurz erklärt	Hormonentzugstherapie, die den Androgenstoffwechsel blockiert und damit das Tumorwachstum hemmt.	Zielgerichtete Behandlung des Tumors und von Metastasen (u. a. Viszeral-, Lymphknoten- und Knochenmetastasen) durch Bindung des Radioliganden an die Tumorzellen. Durch (β-) Strahlung werden Tumor- und benachbarte Zellen gezielt zerstört.	Das Radionuklid verhält sich im Körper ähnlich wie Kalzium und reichert sich vorwiegend in den Knochen und den Knochenmetastasen an. Durch (α-)Strahlung werden Tumor- und benachbarte Zellen zerstört.	Hemmt die Teilung und Vermehrung von Tumorzellen.	Verhindert Reparaturmechanismen in sich teilenden Tumorzellen und führt so zum Absterben der betroffenen Zellen.
Art der Anwendung	Oral	Intravenös	Intravenös	Intravenös, oral	Oral
Voraussetzung#	Guter Allgemeinzustand	PSMA-Bildgebung, guter Allgemeinzustand und ausreichende Knochenmarkreserve	Guter Allgemeinzustand und ausreichende Kochenmarkreserve	Guter Allgemeinzustand („Chemofitness“)	Genetische Beratung
Bitte besprechen Sie Einzelheiten mit Ihrer:m Ärzt:in.					
Mögliche Nebenwirkungen##	• Harnwegsinfekte • Hitzewallungen • Bluthochdruck • Kaliummangel	• Übelkeit/Erbrechen • Veränderungen des Blutbilds • Erschöpfung/Ermüdung (Fatigue) • Mundtrockenheit	• Übelkeit/Erbrechen • Veränderungen des Blutbildes • Durchfall • Anfälligkeit für Knochenbrüche	• Übelkeit/Erbrechen • Veränderungen des Blutbildes • Durchfall • Haarausfall	• Übelkeit/Erbrechen • Veränderungen des Blutbildes • Erschöpfung/Ermüdung (Fatigue) • Durchfall

Knochengesundheit

Bei Knochenmetastasen können zusätzlich Medikamente gegeben werden, die den Knochenabbau aufhalten und Knochenbrüchen vorbeugen können.

Weiterführende Informationen erhalten Sie von Ihrer:Ihrem behandelnder:behandelndem Ärzt:in.

Allgemeine Fragen zur Radioligandentherapie beantwortet Ihnen auch der Medizinische InfoService von Novartis.

Ihr Kontakt zu Novartis für medizinisch-wissenschaftliche Anfragen:
Novartis Medizinischer InfoService
Telefon: 0911/273 12 100 (Mo–Fr 08:00–18:00 Uhr)
Fax: 0911/27 31 21 60
E-Mail: infoservice.novartis@novartis.com
Internet: www.infoservice.novartis.de

Praxisstempel

* Abwartendes Beobachten (engl. Watchful Waiting, WW) bezeichnet die unterstützende Versorgung, z. B. durch Schmerztherapie, ohne weitere Behandlung des Krebses.
** Androgendeprivationstherapie (ADT) kann ebenfalls Teil der medikamentösen Therapie sein. Diese wird in diesem Dokument nicht erklärt.
\# Diese Informationen stellen eine Auswahl dar und sind im Einzelfall durch den:die behandelnde:n Ärzt:in zu entscheiden.
\## Hier werden die vier häufigsten Nebenwirkungen angegeben. Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihre:n behandelnde:n Ärzt:in und beachten die Hinweise der aktuellen Gebrauchsinformationen.

Abkürzungen: ADT Androgendeprivationstherapie; **ARPI** Androgenrezeptor-Signalweg-Inhibitor; **mCRPC** metastasiertes kastrationsresistentes Prostatakarzinom; **PARP** Poly(ADP-ribose)-Polymerase; **PSMA** Prostata-spezifisches Membranantigen.

Quellen: 1. DKFZ Krebsinformationsdienst: Prostatakrebs: lokal fortgeschritten oder mit Metastasen; https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/prostatakrebs/stadium-fortgeschritten/ (abgerufen am: 07.02.2024); **2.** onkowissen Prostatakarzinom, https://pca.onkowissen.de/v102/home, onkowissen.de GmbH (abgerufen am: 07.02.2024); **3.** Kratochwil C et al. Eur J Nucl Med Mol Imaging 2023; 50 (9): 2830-2845; **4.** Kratochwil C et al. Eur J Nucl Med Mol Imaging 2023; 50 (9): 2830-2845; **5.** Labadie BW et al. Cancer Manag Res 2022; 14: 673-686.; **6.** Russo J et al. Nat Rev Urol 2022;19(6): 331-343.

NOVARTIS

Novartis Radiopharmaceuticals GmbH; Roonstr. 25, 90429 Nürnberg
AAA-PSMA-DE-0072-01 Stand: 02/2024